

Kunst am Bau : eine Freilichtbühne im Park der Platanen : Wandgestaltung mit farbigen Keramikplatten von Roman Candio

Autor(en): **Stuber, Edi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujaarsblätter**

Band (Jahr): **50 (1992)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-659603>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

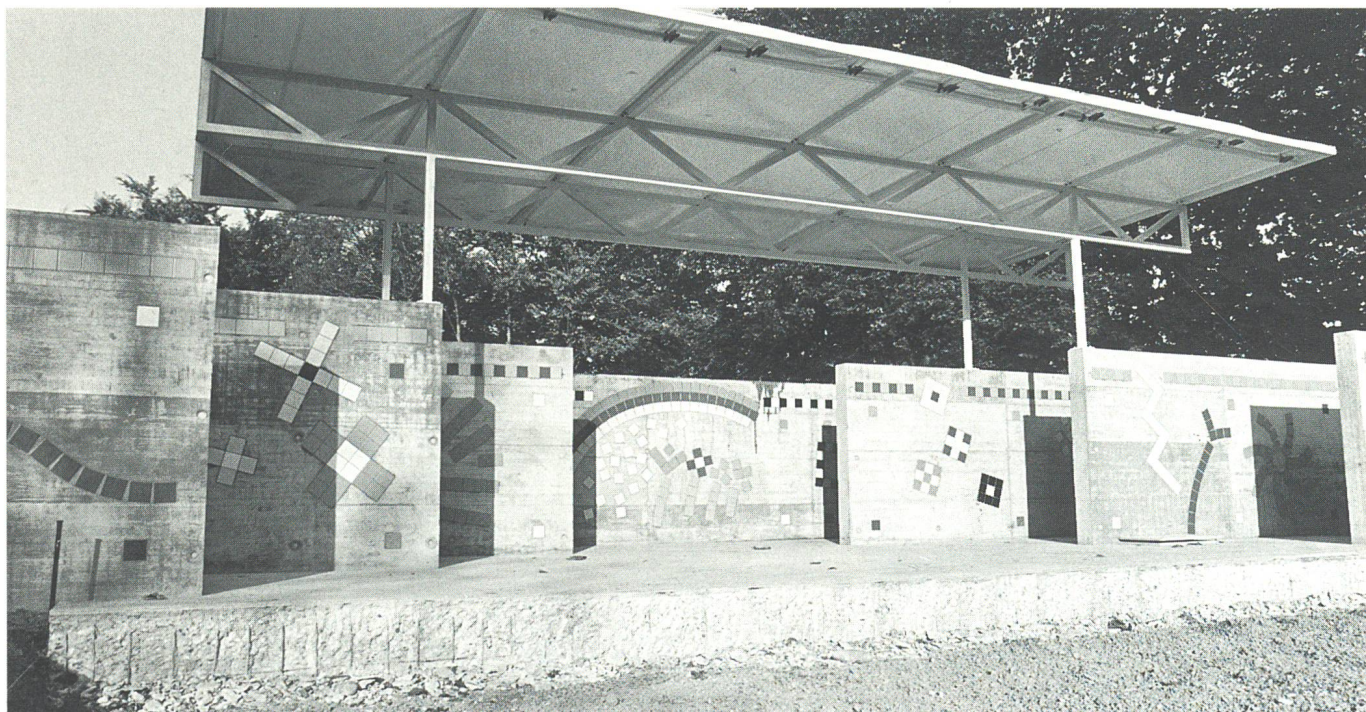
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kunst am Bau: Eine Freilichtbühne im Park der Platanen

Wandgestaltung mit farbigen Keramikplatten von Roman Candio



Auf dem der Bürgergemeinde Olten gehörenden Areal der Siedlung Platanen ist eine grosszügige private Park- und Spielplatzanlage entstanden, die der Öffentlichkeit zur Benützung offen steht.

Als Ersatz für eine von den Behörden nicht bewilligte Wasserbeckenanlage steht im Mittelpunkt nun eine Freilichtbühne: Eine leichte Stahlkonstruktion auf vier Stützen und die hintereinandergesetzten und zueinander verschobenen Betonscheiben begrenzen eine geschützte Plattform. Dieses kleine Bauwerk soll in der Parkanlage einen Akzent setzen und für die Kleinen und Grossen Anreiz sein zur kreativen Betätigung, zum spontanen Spiel.

Es lag nahe, den Beitrag eines bildenden Künstlers, als Bereicherung dieses gemeinschaftlich genutzten Raumes, in diesem Bauwerk zu integrieren. Ein in solchen Aufgaben erfahrener Künstler, Roman Candio, Solothurn, ist mit dem Entwurf und in der Folge mit der Ausführung beauftragt worden. Zusammen mit dem Architekten wurden im gemeinsamen Gespräch

die zur Verfügung stehenden Flächen, die möglichen zum Einsatz kommenden Materialien und schliesslich die Ausführungstechnik festgelegt: Zur Anwendung kamen 10 x 10-cm-Steinzeugplatten – die Intarsien ähnlich – in den Beton eingelegt wurden. Hiezu war notwendig, dass vor dem Betonniervorgang mit Sperrholzplatten die Einlagen seitenverkehrt und dem Entwurf entsprechend auf die Holzschalung aufgenagelt wurden. So entstanden die Vertiefungen in der Betonoberfläche, in welche der Plattenleger die farbigen Steinzeugplatten mittels Klebemörtel verlegen konnte.

Roman Candio hat ein farbenfrohes Werk geschaffen. Im spielerischen Umgang mit der strengen Grundform der 10 x 10-cm-Steinzeugplatten erzeugt er viele bewegte Variationen. Jede Wand ist anders; jede Wand hat ihren Hauptakzent. Gleichbleibende horizontale Bänder, die durchgehen und in einer Ebene dieselbe Farbe aufweisen, binden die Scheiben wieder zusammen. Punktuell werden flächige Zeichen angewendet. Elementare Formen sind vorhanden, nicht alles ist hand-

greiflich, und die Deutungen können verschieden sein: Blume, Wolke, Windrad... Der Farbreichtum ist offensichtlich, und er entsteht mitunter auch durch die vielfältigen Kombinationen. Ebenso wichtig sind die leeren Betonflächen dazwischen, die Spannung bewirken. Der Künstler erzeugt bewusst einen Dialog mit der kontrastierenden Gestaltung der farbigen Vorderseite zur schwarz-weißen Rückseite, die jeweils Formmotive ihres Gegenübers aufnimmt. Jede Wand ist zwar anders, das Ganze bildet aber doch eine Einheit.

Dass solche reichangelegte Räume entstehen können, dazu braucht es von einer Bauherrschaft Aufgeschlossenheit, Mut zum Risiko und Initiative. Mögen die Farben, der Massstab und die Vieldeutigkeit der Zeichen dieses künstlerischen Werkes Impuls sein für die späteren Benützer!

Bauherr: Bürgergemeinde Olten

Künstler: Roman Candio, Solothurn

Architekt: Edi Stuber, Thomas Germann, dipl. Architekten ETH/SIA, Olten

